Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

47 (12.6.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 47. Samstag den 12. Juni **1841.**

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Nordschwaben, Amts Schopfheim, ist dem Schulcandidaten Adam Hillenbrand von Ketsch, Amts Schwezingen, bisherigem Hilfslehrer in Oestringen, Oberamts Bruchsal, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Durch das am 23. Mai d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Cyprian Steinbach ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Allfeld, Amts Neudenau, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich bei der gräflich von Leiningen-Billigheimischen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das am 28. Mai l. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Christian Bürgin ist die evangelisch-protestantische Schulstelle zu Maleck, Schulbezirks Emmendingen, mit dem Normalgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 40 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Sinsheim. [Desertion.] Der unten signalisirte Philipp Kaul von Sinsheim, Soldat beim Leibinfanterieregiment in Karlsruhe, hat sich am 2. d. M. heimlicherweise aus der Garnison entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der auf die Desertion gedrohte gesezliche Strafe zu sistiren, und seines Austritts wegen sich zu verantworten.

Zugleich werden alle obrigkeitliche Behörden ersucht, ihn auf Betreten zu arretieren und anher auszuliefern.

Sinsheim, den 7. Juni 1841.

Großh. bad. f. Lein. Bezirksamt.

Felleisen.

Signalement:

Größe 5' 4" 1'''; Körperbau schlank; Gesichtsfarbe frisch; Augen grau; Haare blond; Nase mittlere. Derselbe trug bei seiner Entweichung eine neue blaue Aermelweste; blaue Pantalons und eine Dienstmüze.

(1) Hüfingen. [Fahndung.] Gegen den Mezgerknecht Josef Staib von Gebhardsweiler (großh. Bezirksamt Salem), dessen Signalement nicht bezeichnet werden kann, liegt Verdacht vor, an dem Mezgermeister Martin von Donauöschingen einen Diebstahl von 108 fl. verübt zu haben.

Der jezige Aufenthalt des Angeschuldigten konnte bis jezt nicht ausgemittelt werden.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Hüfingen, den 5. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Villingen. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Josef Lehmann, Bielsepples, und Johann Epting, Wagnerssohn, beide von Mönchweiler, wegen Diebstahls, wird nach gepflogener Untersuchung zu Recht erkannt: Josef Lehmann und Johann Epting seie jeder der Entwendung von 3 Scheiter Holz, im Werthe von 9 kr. aus der hiesigen Stadtwaldung, somit Er-

sterer des zweiten kleinen Diebstahls und Lezterer des ersten kleinen Diebstahls für schuldig zu erklären; daher jener in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von 20 Tagen und dieser in eine solche von 10 Tagen zu verfällen seie.

Von den Kosten habe jeder die Straferstehungskosten für sich und die Hälfte der Untersuchungskosten zu tragen.

V. R. W.

Gegeben Villingen, den 20. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Da der Aufenthaltsort des Josef Lehmann, Bielsepples, unbekannt ist, so wird das vorstehende Urtheil, statt der Verkündung, öffentlich bekannt gemacht.

Villingen, den 1. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(2) Villingen. [Erkenntniß.] Der unterm 16. März d. J. ausgeschriebene Milizpflichtige Bernhard Rauch von Weilerspach ist bis jezt nicht erschienen, er wird daher der Refraction für schuldig erkannt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Villingen, den 4. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

(2) Ettenheim. [Erkenntniß.] Die zur Ergänzungsconscription pro 1841 gehörigen Pflichtigen

Altersklasse von 1837

Fidel Huf von Kippenheimweiler,
Alois Studer von Kippenheim,
Franz Karl Huber von Mahlberg,
Anton Fischer von Dörlinbach,
Johann Georg Haubert von Kippenheim,
Anton Jäger von Altdorf,
Ferdinand Weisbach von Münsterthal,
Gallus Feldmann von Rust,
Martin Karle von Ettenheim,
Bernhard Hauser von Rust und
Lorenz Brosemer von Wallburg;

Altersklasse von 1838

Johann Baptist Glück von Kappel,
Pfeifer Hoffmann von Schmieheim,
Karl Wahl von Schweighausen und
Landolin Fischer von Kippenheim;

Altersklasse von 1839

Marr Kunz von Rust,
Wilhelm Haberer von Ettenheim,
Michael Klugherz von Altdorf,
Josef Spranger von Ettenheim und
August Herzog von Altdorf

haben sich auf die öffentliche Aufforderung vom 26. Januar d. J. nicht gestellt, sie werden daher der Refraction für schuldig erkannt und — neben Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfall — in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Ettenheim, den 29. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(2) Ettenheim. [Erkenntniß.] Sebastian Ulrich von Mahlberg wird, weil er sich auf diesseitige Aufforderung vom 17. Dezember v. J. nicht gestellt hat, der Refraction für schuldig erkannt und unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung für den Fall des Betretens, in eine Strafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Ettenheim, den 29. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(3) Stockach. [Erkenntniß.] Der Conscriptionspflichtige Thadä Fridolin Brielmaier von Aach, welcher sich auf die Vorladung vom 5. v. M. Nr. 7181 nicht stellte, wird der Refraction für schuldig, und hiemit seines Bürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 800 fl. vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfall, verurtheilt.

Stockach, den 29. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Waldshut. [Erkenntniß.] Nachbenannte Pflichtige zur außerordentlichen Conscription haben sich der öffentlichen Vorladung vom 7. Febr. ungeachtet bisher noch nicht gestellt:

Altersklasse 1837

Loos-Nr. 1. Gregor Huber von Rohr.
" 38. Nikolaus Gäng von Buch.
" 60. Donat Gerteis von Luttingen.

Altersklasse 1838

Loos-Nr. 28. Franz Anton Klauser v. Dangstetten.
" 69. Januar Schäuble von Lienheim.

Altersklasse 1839

Loos-Nr. 11. Ludwig Kaiser von Degernau.
" 37. Wenzeslaus Strittmatter v. Buch.

Dieselben werden daher der Refraction für schuldig erklärt, sofort unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf den Betretungsfall in die gesezliche Strafe von 800 fl. für Jeden verfällt, welche auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den

gesezlichen Bestimmungen von ihnen erhoben werden soll.

Waldshut, den 28. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Hüfingen. [Diebstahl.] Am 1. Juni d. J. wurde der Adelheid Masch von Ueberach, gegenwärtig Dienstmagd bei dem Wirthe in Eschach, ein Regenschirm auf dem Markte in Hüfingen entwendet.

Dieser Schirm soll von rother Farbe, mit einem gelben Blumenkranze am Rande, mit fischbeinernen Stäbchen, hölzernen Stock, mit einem Griff ohne Figur versehen und mit Messing beschlagen sein.

Wir machen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung bekannt.

Hüfingen, den 4. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauer Michael Büche von Lausheim wurden vom 26. auf den 27. v. M. von einem Pfluge, den er in dem sogenannten Winterösch stehen hatte, nachstehende Gegenstände entwendet:

1) ein eisernes sogenanntes Hopt im Werth von 4 fl. 36 kr.;

2) ein Wegeisen im Werth von 2 fl. 20 kr.;

3) ein Sech im Werth von 1 fl. 40 kr.;

4) mehrere Schrauben und ein eisernes Band im Werth von 40 kr., welches zum Zwecke der Fahndung hiemit veröffentlicht wird.

Bonndorf, den 26. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(2) Neustadt. [Aufforderung.] In der gegen Theodor Spiegelhalter von Bachheim wegen Diebstahls dahier anhängigen Untersuchung sollte derselbe vernommen werden. Da aber dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, derselbe auch bisher nicht ausgemittelt werden konnte, so wird Theodor Spiegelhalter aufgefordert, binnen 3 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Neustadt, den 31. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(1) Hüfingen. [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Bezirksamt ist ein mit einem Gehalt von 400 fl. verbundenes Aktuariat auf den 1. Sept. d. J. wieder zu besezen. Diejenigen Rechtspraktikanten oder recipirte Scribenten, welche in selbes eintreten wollen, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse sogleich dahier zu melden.

Hüfingen, den 1. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

(1) Engen. [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Amtsrevisorat wird der Distrikt eines Theilungscommissärs demnächst erlediget, welcher entweder in drei Monaten oder auch sogleich angetreten werden kann.

Die Competenten hiefür wollen unter Mittheilung ihrer Dienstzeugnisse sich an den Unterzeichneten wenden.

Engen, den 8. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Stühlingen

(1) Am 15. Mai Abends wurden von einem Unbekannten auf der Gemarkung Untereggingen 3 Pfd. Zucker weggeworfen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(1) Stühlingen. [Confiscation.] Da ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 19. v. M. Nr. 2456, Niemand auf die bei Untereggingen aufgefundenen 44 Pfd. Zucker Ansprüche erhoben, so wird derselbe hiemit für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 3. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Engen. [Confiscation.] Da sich zu dem in Nr. 39, Seite 472 des Anzeigeblatts von hier aus ausgeschriebenen Zucker bisher Niemand gemeldet hat, so wird derselbe für confiscirt erklärt.

Engen, den 4. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

Engen. [Confiscation.] Da sich zu dem in Nr. 39, Seite 472 des Anzeigeblatts ausgeschriebenen Kunsthafen (nicht Kunstofen) bisher Niemand gemeldet hat, so werden die Bruchstücke desselben für confiscirt erklärt.

Engen, den 4. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 10. Mai

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

d. J., Nr. 6933, ausgeschriebenen, am 26. April d. J. zwischen Nordhalden und Neuhaus weggeworfenen 36 Pfund Zucker und 2 Pfund Kaffee bis anzu kein Eigenthümer gemeldet, werden solche hiemit für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 29. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(3) Stühlingen. [Confiscation.] Nachdem sich der Eigenthümer der unterm 10 April l. J., Nr. 2265, ausgeschriebenen 1 1/10 Pfd. Zucker nicht gemeldet hat, wird obige Waare zu Gunsten der Zollkasse für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 23. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frey.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Brunnthal;

im Bezirksamt Gernsbach

zwischen dem Sr. königl. Hoheit dem Großherzog höchsteignen Gut auf Schloß Eberstein hinsichtlich des ärarischen Zehntens;

im Bezirksamt Weinheim

(2) zwischen dem evangel. Kirchenfond zu Lautershausen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Ursenbach;

im Bezirksamt Bonndorf

(2) zwischen der Gemeinde Thiengen und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Breitenfeld;

im Bezirksamt Hornberg

(2) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Villingen und den Zehntpflichtigen zu Evang. Tennenbronn;

im Bezirksamt Villingen

(3) zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Marbach, wegen 1/4 des großen, und dem ganzen kleinen Zehnten.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Wiesloch. [Erkenntniß.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 28. Januar l. J., Nr. 1691, Niemand gemeldet hat, so werden alle Jene, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital des der katholischen Schule zu Walldorf auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wiesloch, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(3) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 22. Febr. l. J. ungeachtet bis izt keine Ansprüche an das Zehntablösungskapital gemacht worden sind, welches die Zehntpflichtigen zu Sipplingen an die großh. Domainenverwaltung Meersburg zu bezahlen haben, so wird nunmehr das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Ueberlingen, am 28. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Jestetten. [Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 31. Jan. d. J. die Ablösung des der Pfarrei Grießen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens betreffend, Niemand mit Ansprüchen an diesen Zehnten sich angemeldet hat, so werden die etwa doch vorhandenen Ansprüche nunmehr an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 28 Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei be-

merkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Möhringen

(2) von Geisingen, gegen den in Gant erkannten Mohrenwirth Baptist Bickel von Geisingen, auf Freitag den 25. Juni, früh 8 Uhr.

(1) Neustadt. [Präclusiverkenntniß.] Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen gegen den in Gant erkannten Xaver Wehrle zu Böhrenbach in der heutigen Tagfahrt nicht richtig gestellt haben, werden hiemit von der Masse ausgeschlossen.

Neustadt, den 2. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Triberg. [Mundtodterklärung.] Der ledige und großjährige Engelbert Fehrenbach, Sohn des † Dominik Fehrenbach v. Schönwald, wird andurch wegen Blödsinn mit dem Beisaze für entmündigt erklärt, daß derselbe ohne Zustimmung seines verpflichteten Pflegers Furtwenglebauers Klemens Kaltenbach von Furtwangen, keine rechtsverbindliche Handlung eingehen könne.

Triberg, den 29. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

(3) Haslach. [Mundtodterklärung.] Josef Bihrer, Leibgedinger von Mühlenbach, wird im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm dessen Sohn Johann Bihrer von da, als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung derselbe keine im L. R. S. 513 benannte Handlungen vorzunehmen berechtigt ist.

Haslach, den 18. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dilger.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Da Thomas Grießer von Oberlauchringen auf die Vorladung vom 1. Juni 1840 weder erschien noch etwas von sich hören ließ, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Erben in fürsorglichen Besitz eingewiesen.

Waldshut, den 3. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

Kauf-Anträge.

(2) Ueberlingen. [Bauarbeitversteigerung.] Am Montag den 28. k. M. werden die Bauarbeiten nebst Materialienlieferung zu einem neuen Schulhause in Nesselwangen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Die Baukosten sind nachstehendermaßen überschlagen:

Maurerarbeit sammt Materialien	1597 fl.	53 kr.
Steinhauerarbeit sammt do.	55 fl.	4 kr.
Zimmermannsarbeit sammt do.	1200 fl.	5 kr.
Schreinerarbeit sammt do.	330 fl.	48 kr.
Schlosserarbeit . . .	226 fl.	5 kr.
Hafnerarbeit	50 fl.	— kr.
Glaserarbeit	193 fl.	40 kr.
Flaschnerarbeit . . .	7 fl.	10 kr.
Tüncherarbeit	130 fl.	48 kr.
Fahrlohn	194 fl.	36 kr.
Zusammen	3986 fl.	9 kr.

Die Versteigerung wird im Adlerwirthshause zu Nesselwangen vorgenommen, und beginnt Morgens um 9 Uhr. Auswärtige Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Zeugnissen über Kenntnisse und Leumund auszuweisen. Der Bauplan und Kostenüberschlag können auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Ueberlingen, den 27. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Stockach. [Bauarbeitversteigerung.] Am Dienstag den 15. d. M. Vormittags 9 Uhr, werden auf dem diesseitigen Verwaltungsbureau zum Vollzuge der genehmigten Baurelation pro 18$^{41}/_{42}$ verschiedene Bauherstellungen an den Wenigstnehmenden versteigert werden:

an dem Domainenverwaltungsgebäude zu Stockach,
„ „ Salmansweilerhof daselbst,
„ „ Pfarrhause mit Nebengebäuden zu Aach,
„ „ Venushofe zu Emmingen ab Egg,
„ „ Karpfenhofe zu Henglau,
„ „ Pfarrhause zu Heudorf,
„ „ der Kirche zu Hoppetenzell,
„ „ Pfarrhause daselbst,
„ „ Pfarrhause zu Nenzingen,
„ „ Pfarrhause zu Raithaslach,
„ „ Pfarrhause zu Stahringen,
„ „ Benzenhofe zu Homburg,
„ „ Schloßhofe zu Homburg,
„ „ Pfarrhause zu Volkertshausen,
„ „ Schulhause zu Winterspüren,

im Gesammtkostenüberschlag von 1680 fl., wozu steigerungslustige Bauhandwerksmeister eingeladen werden.

Stockach, den 1. Juni 1841.

Großh. Domainenverwaltung.

Pecher.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Pfullendorf. [Bauakkordbegebung.] Die Baureparationen an den Administrations- und Lastengebäuden der hiesigen Domainenverwaltung, für welche 626 fl. beantragt sind, werden am 16. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Domainenverwaltungsbüreau an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden.

Zu dieser Akkordbegebung mögen die zu Bauarbeiten sich qualifizierenden Meister am besagten Tag und Stunde sich einfinden.

Pfullendorf, den 7. Juni 1841.

Großh. Domainenverwaltung.

Schmid.

(1) Konstanz. [Straßenbaumaterialversteigerung.] Die Gewinnung, Zubereitung und Beifuhr des Straßenmaterials zur Unterhaltung der Landstraßen des diesseitigen Inspektionsbezirks für die künftige Budgetsperiode pro 18⁴¹/₄₃ wird an nachbenannten Orten und Tagen einer öffentlichen Steigerung ausgesezt, wobei die Lusttragenden zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

1) Den 17. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zum Ochsen in Hattingen. Denselben Tag Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Felsen in Engen.
2) Den 18. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, auf der Post in Hilzingen.
3) Den 19. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Büsingen. Denselben Tag Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zur Krone in Singen.
4) Den 21. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zur Post in Radolfzell. Denselben Tag Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Wollmadingen.

Konstanz, den 8. Juni 1841.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Greiner.

(3) Stühlingen. [Bauakkordbegebung.] In Folge hoher Verfügung Großh. Regierung des Seekreises vom 19. d. M. Nr. 8853, soll die Erweiterung der Emporkirche zu Untermettingen im Anschlage von 175 fl. 42 kr. sogleich im Abstreich öffentlich in Akkord begeben werden, wozu anmit Tagfahrt auf Samstag den 12. Juni d. J. anberaumt wird, und wobei sich die Absteigerungslustigen unter Beibringung der Zeugnisse über Vermögen und Arbeitskenntnisse auf herwärtiger Amtskanzlei einfinden mögen.

Stühlingen, am 26. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(3) Stockach. [Zehntscheuerverkauf.] Bis Donnerstag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr, wird in Steißlingen im Wagenwirthshause die dortige Zehntscheuer einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stockach, den 1. Juni 1841.

Großh. Domainenverwaltung.

Pecher.

(1) Ueberlingen. [Heu- und Oehmtgrasverkauf.] Donnerstag am 24. Juni 1841 wird ab nachbeschriebenen eigenthümlichen Wiesen des Spitals Ueberlingen der diesjährige Grasnuzen versteigert, als:

Vormittags 9 Uhr

in den Gemarkungen Ueberlingen und Bambergen
ab circa 26 Morgen die Auwiese in Abtheilungen,
„ „ 9 dto. im großen Stein.

Die Zusammenkunft ist in der Oehle bei Reute.

Nachmittags 1 Uhr

in der Gemarkung Deisendorf
ab circa 4¼ Morgen in der Kesselschmiede in Abtheilungen,
„ „ 1½ dto. im großen Garten,
„ „ 8 dto. die große Wiese in 4 Abtheilungen,
„ „ 4 dto. die Pfaffenwiese in 2 Abtheilungen,
ferner der spitälische und herrschaftliche Heuzehntantheil.

Die Zusammenkunft ist im Tafernwirthshause zu Deisendorf.

Die Kauflustigen werden hiermit am obbesagten Tage und in der obbestimmten Zeit an Ort und Stelle zu erscheinen, eingeladen.

Ueberlingen, den 5. Juni 1841.

Spitalverwaltung.

Vanotti.

(2) Neustadt. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Gantmasse des Hofbauern Fidel Winterhalter in Vierthäler werden am Montag den 28. d. M. und an den folgenden Tagen, jedesmal Morgens 9 Uhr, auf dem Hofgute des Kridars folgende Fahrnisse, als: Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, Pferd-, Fuhr- und Bauerngeschirr, Schmidhandwerksgeschirr, gemeiner Hausrath, Heu, Oehmd und Stroh, Vieh, worunter 3 Pferde, 4 Stiere, 7 Kühe, 5 Kalbelen, 2 Geisen, 5 Schaafe und 3 Schweine begriffen sind, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Neustadt, den 2. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Reichert.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 28. Merz

d. J., Nr. 3422, werden dem Josef Föhringer, Beck in Emmingen, nachstehende Liegenschaften, als:

1) eine halbe Behausung zu Roßen mit Scheuer und Stallung, mit Georg Heiß theilbar, einerseits dem eigenen, anderseits des Lehrer Sudlers Garten 300 fl.
2) 36 Rthn. Baumgarten, einerseits Lehrer Sudler, anderseits Georg Heiß 72 fl.

Ackerfeld.

3) 4 Vrlg. im Greit, einerseits dem Wald, anderseits Joh. Sterk 25 fl.
4) 8 Vrlg. Acker im Hohhölzle, einers. Maria Riebler, anders. Leopold Speichinger 80 fl.
5) 1 Vrlg. 31 Rthn. im Oberheibit, einers. Januar Heiß, anders. Mathä Schläfle 9 fl.
6) 1 Vrlg. 31 Rthn. auf Scherenbiel, einers. Fidel Heller, anders. Jakob Spek 4 fl.

Wald.

7) 3 Vrlg. Wald in Millershau, an Martin Störk 18 fl.

Wiesen.

8) 18 Rthn. Wies in Oberheibith, einers. Kaspar Gaßner, anders. Jakob Spek 18 fl.

Freitag den 25. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr, in dem Adlerwirthshause zu Emmingen im Zwangswege öffentlich versteigert werden, was wir mit dem Anfügen bekannt machen, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird.

Engen, den 3. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 28. Merz d. J., Nr. 3419, werden dem Jos. Heiß, Ziegler von Emmingen ab Egg, nachbeschriebene Liegenschaften, als:

1) eine Behausung mit Scheuer und Stallung zu Roßen, unter einem Dach, einers. Georg Lautenberger, anders. Allmendstraß 400 fl.
2) Ungefähr 4 Rthn. Garten, einers. dem Haus, anders. der Wies 8 fl.

Ackerfeld.

3) 2 Vrlg. Acker am untern Thalweg, einers. Christof Gärtner, anders. Silvester Gaßner 60 fl.
4) 5 Vrlg. zu Buch, einers. Januar Sterk, anders. Aug. Keller 40 fl.
5) 1 Vrlg. in Breitishard, einers. Rupert Haug 8 fl.
6) 2 Vrlg. 17 Rthn. im Zeilergrund, einers. Joh. Gaßner, anders. Philipp Faden 40 fl.
7) 3 Vrlg. im Birkenloch, einers. Jakob Spek 15 fl.
8) 2 Vrlg. im Eichhaldenweg, einers. dem Haag, anders. Andreas Gries 66 fl.
9) 3 Vrlg. 31 Rthn. im Bonbronnen, einers. Vinzenz Faden 40 fl.

Wiesen.

10) 47 Rthn. Wies im Briel, einers. Aug. Keller, anders. Jakob Schmidt 94 fl.
11) 1 Vrlg. 8 Rthn. dto. allda, einers. Johann Gaßner, anders. Georg Keller 100 fl.

Samstag den 26. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr, in dem Adlerwirthshause zu Emmingen im Zwangswege öffentlich versteigert.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Steigerungsbedingungen am Kauftage bekannt gemacht und der Zuschlag erfolgen werde, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst werde.

Engen, den 3. Juni 1841.

Großh. bad f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(3) Weiler. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Joh. Georg Brutscher dahier, werden in Folge amtlicher Verfügung vom 13. Februar d. J. Nr. 3263

Montag den 14. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr in dem Gasthause zur Sonne dahier, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) 88 Rthn. Acker auf dem Berg, Nr. 1652 neben Leonhard Brügel Anschlag 36 fl.
2) ¾ Vrlg. 12 Rthn. Acker daselbst, Nr. 1709 neben Rathschreiber Meyer 34 fl.
3) 1 Vrlg. 9 Rthn. Acker im Weibelgarten Nr. 597 neben Johann Bohner 65 fl.
4) 1 Vrlg. 12 Rthn. Acker im Vogelsang Nr. 892 neben Sebastian Graf 15 fl.
5) 1 Vrlg. 4 Rthn. Acker auf dem Berg Nr. 1634 neben Josef Bölle 55 fl.
6) 2 Vrlg. 34½ Rthn. Acker in Wi-

Summe 205 fl.

Uebertrag 205 fl.

dem Nr. 1629 neben Mathäus Bruttel 40 fl.

7) 86 Rthn. Acker in Steinäcker Nr. 236 neben Leonhard Brügel 59 fl.

8) 63 Rthn. Acker in der Riethzelg Nr. 736 neben der Gemeindestraße 40 fl.

9) 1 Vrlg. 21 Rthn. Acker in Stetten Nr. 462 neben Leonhard Brügel 70 fl.

10) 86 Rthn. Acker in Stetten Nr. 513 neben Baptist Honold 40 fl.

11) 1 Vrlg. 15 Rthn. Acker in Vierhopten Nr. 93 neben der Gemeindestraße 70 fl.

12) 2 Vrlg. 7 Rthn. Acker in Stetten Nr. 557 neben den Wiesen 80 fl.

13) 2 Vrlg. 35 Rthn. Wiesen in Roßwiesen Nr. 681 neben den Wald 40 fl.

14) ¾ Vrlg. 9 Rthn. Wiesen im hintern Garten Nr. 580 neben Georg Graf 50 fl.

15) 50 Rthn. Wiesen in der Riethzelg Nr. 736 neben dem Gemeindsallmend 24 fl.

16) 59 Rthn. Wiesen in Breitwiesen Nr. 344 neben Georg Graf 30 fl.

17) 1 Vrlg. 90 Rthn. Wiesen in Breitwiesen Nr. 414 neben Joh. Graf 90 fl.

18) 59 Rthn. Wiesen allda Nr. 314 neben Leonhard Brügel 40 fl.

19) 1 Vrlg. 20 Rthn. Wiesen im Buchgarten Nr. 1528 neben Josef Osterwald 30 fl.

20) 10½ Rthn. Reben bei dem Zehendkeller Nr. 1357 10 fl.

21) 35 Rthn. Reben bei dem Kreuz Nr. 1518 neben Klemens Egstein 20 fl.

22) 19 Rthn. Reben ob dem Zehendhaus Nr. 1313 neben Konrad Klein 16 fl.

23) 13½ Rthn. Reben ob Lorenz Löffelers Haus Nr. 1372 15 fl.

24) 21 Rthn. Reben im obern Schilt Nr. 1086 neben Rathschr. Meyer 15 fl.

25) 15 Rthn. Reben beim Steinhaufen Nr. 1129 neben Leonhard Brügel 15 fl.

26) 16 Rthn. Reben daselbst Nr. 1184 neben Leonhard Graf 15 fl.

27) 2 Vrlg. 5 Rthn. Waldboden im Michethal Nr. 146 neben dem Gemeindswald 60 fl.

28) 1 Vrlg. 59 Rthn Waldboden im Buchbüchel neben der Gemeinde 55 fl.

Summe 1129 fl.

Uebertrag 1129 fl.

29) 49 Rthn. Land in obern Freiburgern Nr. 1170 neben Leonhard Berger 30 fl.

30) 36 Rthn. Land im Schlauth Nr. 706 neben Josef Weismann 20 fl.

Summa 1179 fl.

Die Steigerungsbedingnisse werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, und der Kaufschilling ist in 3 Jahresterminen, als Martini 1842, 1843 und 1844 zu 5 Procent verzinslich, zu bezahlen.

Weiler, den 28. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Hepfer.

Vdt. Rathschreiber Meyer.

(2) Hilzingen. [Verpachtung der Untermühle zu Hilzingen.] Der Unterzogene verpachtet am 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier Namens des Rheinmüllers Romer zu Konstanz auf 8 Jahre nachstehende Gebäulichkeiten, wie folgt:

1) Eine dreistöckige Behausung, in welcher sich ein Gerb- und zwei Mühlgänge befinden.
2) Eine ganz neu erbaute Scheuer mit zwei Stallungen und Schopf.
3) Dann im Ganzen 2 Jauchert altes Maaß Kraut- und Baumgärten, welche bei der Mühle sich befinden.

Diese Gebäulichkeiten befinden sich im besten Zustande, auch ist das Mühlwerk bereits ganz neu und sehr gut eingerichtet.

Die Pachtbedingnisse können vor der Verpachtung alle Tage bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Auswärtige Pachtliebhaber haben Leumunds- und Vermögenszeugnisse vorzuweisen, indem eine Caution von 1200 fl. verlangt wird.

Hilzingen, den 5. Juni 1841.

Christian Homburger,
Kranzwirth.

---

(2) Donaueschingen. [Geld-Anlehen.] Bei der fürstl. fürstenbergischen Wittwen- und Waisenkasse zu Donaueschingen sind 1200 fl. ganz oder in schicklichen Abtheilungen anzulehnen.

Donauöschingen, den 4. Juni 1841.

F. F. Wittwenfondsverrechnung.

Merk.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg